

An den
Bürgermeister der Gemeinde Terenten
Herrn Reinhold Weger

Betreff: Tennisplatz – Beleuchtung und Hintergrundgestaltung

Sehr geehrter Bürgermeister,
lieber Reinhold,

die Sanierung des Tennisplatzes hat bzgl. des Bodenbelags ein äußerst positives Ergebnis gebracht. Der hohe Spielkomfort ist mit jenem eines Sandplatzes vergleichbar, der Belag ist außerdem sehr witterungsbeständig, sodass im Frühjahr bei entsprechender Instandsetzung sehr früh und nach Regenfällen generell sehr bald wieder gespielt werden kann.

Leider ist das Ergebnis bzgl. Beleuchtung und Hintergrundgestaltung am Platz kein positives. Sowohl bei den Lokalausgaben als auch in den Arbeitsgruppensitzungen habe ich die Bedeutung dieser beiden Elemente begründet und unterstrichen. Architekt Seeber hat meine Argumente immer bestätigt und versprochen darauf besonderes Augenmerk zu legen. In der Praxis hat sich nun allerdings herausgestellt, dass die Beleuchtungsanlage absolut unzureichend ist. Die Masten sind viel zu weit hinten positioniert und nicht mit ausreichend Lampen bestückt, zudem bräuchte es unbedingt in der Mitte der Längsseiten jeweils einen weiteren Masten. Die Doppelnutzung Tennisplatz-Eisplatz erfordert den Kompromiss, dass zwischen den zwei Spielfeldern kein Masten sein kann, dafür müsste aber die gesamte Beleuchtung eingeschaltet sein. Bei einseitiger Beleuchtung kommt es nämlich zu einem störenden Schattenwurf.

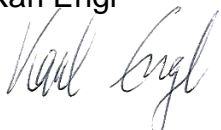
Gestaltung Hintergrund: Nicht-Tennisspieler haben dafür selten Verständnis, für Tennisspieler sind die optischen und akustischen Gegebenheiten auf dem Platz allerdings Grundbedingungen. Sichtbarkeit und Hörbarkeit des Tennisballes hängen nämlich davon ab. Helle, leuchtende, reflektierende, sich bewegende Hintergründe und ein hoher Lärmpegel sind „der Tod“ fürs Tennisspielen.

Ohne Rücksicht auf diese erforderlichen Voraussetzungen wurde in Terenten vor einigen Jahren die Baumreihe entlang der Straße einfach entfernt. Sie sorgten für die notwendige Beruhigung zur Straße hin und bildeten einen entsprechenden optischen und akustischen Hintergrund. Die ehemals bewusst angebrachten Grünpflanzen als Abgrenzung und Hintergrund zum Sporthaus hin wurden ebenfalls zum Großteil einfach entfernt. Die Folge ist eine extrem negative optische und akustische Kulisse auf dem Tennisplatz. Verschiedene nachträglich angebrachte Lampen tun ein Übriges.

Im Auftrag der Sektion Tennis im Sportverein Terenten ersuche ich um die Behebung dieser Mängel im Sinne der Vereinbarungen im Rahmen der Planung, nur dann kann nämlich diese wichtige Sport- und Freizeiteinrichtung entsprechend genutzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Karl Engl



Terenten, 17.07.15